



DIE POSAUNE

## Mario Draghi spricht über den Tod der Eurozone

Die Krise in der Eurozone wird Europa in einen 10-Nationen-Superstaat umgestalten.

- Andrew Miiller
- [10.11.2023](#)

Ein ehemaliger Chef der Europäischen Zentralbank (EZB) warnt, dass die Europäische Union nicht mehr als eine Freihandelszone sein wird, wenn sie die politische Integration nicht vorantreibt.

Mario Draghi machte diese Bemerkungen am 8. November im Global Boardroom der Financial Times. Seine Vorhersage, dass die Eurozone bis zum Ende dieses Jahres eine wirtschaftliche Rezession erleiden würde, sorgte weltweit für Schlagzeilen. Doch seine Äußerungen zur politischen Integration und zur Fiskalunion waren ein größeres Thema.

Entweder handelt Europa gemeinsam und wird zu einer vertieften Union, einer Union, die in der Lage ist, neben der Wirtschaftspolitik auch eine Außen- und Verteidigungspolitik zu betreiben ... oder ich fürchte, die Europäische Union wird nicht überleben, weil sie nur ein Binnenmarkt ist. Darüber sollten wir uns große Sorgen machen.

– Mario Draghi

Draghi vermied den Begriff „Fiskalunion“, aber das ist es, worüber er gesprochen hat.

**Integrieren oder sterben:** Die Eurozone steht am Rande einer Rezession, weil die EZB im September die Zinssätze auf 4 Prozent angehoben hat, um die Inflation zu bekämpfen. Diese hohen Kreditkosten bremsen die Wirtschaftstätigkeit und erhöhen die Arbeitslosigkeit.

Normalerweise sollte eine Volkswirtschaft unter diesen Bedingungen die Staatsausgaben kürzen. Aber solche Kürzungen sind schwer zu koordinieren, weil die Eurozone aus 19 souveränen Regierungen besteht, die sich eine Zentralbank teilen. Ein einheitlicher Zinssatz für alle 19 Länder ist nicht sinnvoll. Daher strebt Draghi eine Rettungsaktion für das schuldengeplagte Südeuropa im Allgemeinen und sein Heimatland Italien im Besonderen an.

Aber die niederländischen und deutschen Steuerzahler können nicht unbegrenzt für Südeuropa bürgen. Entweder zerfällt die Eurozone oder sie folgt Draghis Rat und verabschiedet ein Integrationsprogramm mit einem einheitlichen Haushalt – einem Steuer- und Ausgabenplan für die gesamte Eurozone.

**Zum Scheitern verurteilt:** Die *Posaune* hat seit Jahren festgestellt, dass der Euro von Anfang an zum Scheitern verurteilt war. Gute Ökonomen wie Draghi wissen, dass man keine stabile Währungsunion haben kann, ohne dass ein zentrales Gremium Entscheidungen über die Erhebung und Ausgabe von Steuern trifft. Dennoch haben sie den Euro eingeführt, wohl wissend, dass die neue Währung eine Krise auslösen würde, die nur durch politische Integration gelöst werden kann. Diese Krise könnte nun eingetreten sein.

Die Vereinigten Staaten wurden 1790 zu einer politischen Realität, als die Bundesregierung die Schulden, die die 13 Staaten während des Revolutionskriegs gemacht hatten, in vollem Umfang übernahm. Draghi und andere wie er wollen, dass die 19 Länder der Eurozone einen ähnlichen Prozess durchlaufen, damit sie die Vereinigten Staaten von Europa werden können.

Im Jahr 1967 sagte Herbert W. Armstrong voraus, dass sich „der Gemeinsame Markt schließlich zu den Vereinigten Staaten von Europa entwickeln“ würde. Er zitierte Offenbarung 17, 12-13, um zu zeigen, dass diese „Vereinigten Staaten von Europa“ nur aus 10 Staaten bestehen würden. Dies deutet darauf hin, dass einige Nationen, die derzeit den Euro verwenden, sich weigern werden, die Macht über den Geldbeutel an eine paneuropäische Behörde abzugeben, wie es Mario Draghi vorschlägt.

Nur die Zeit wird zeigen, welche 10 Nationen sich letztendlich entscheiden werden, sich der Macht des Tieres anzuschließen, aber die Zeit der Wahl ist fast gekommen!